



**PIRATENPARTEI MEERBUSCH**

**POSTANSCHRIFT**  
MARC JANSSEN  
DORFSTR. 28  
40667 MEERBUSCH

TELEFON: 0151.109 51 108

mail: [m.janssen@piratenpartei-meerbusch.de](mailto:m.janssen@piratenpartei-meerbusch.de)  
[www.piratenpartei-meerbusch.de](http://www.piratenpartei-meerbusch.de)

PIRATENPARTEI MEERBUSCH | DORFSTR. 28 | 40667 MEERBUSCH

**Stadt Meerbusch**  
**Haupt-, Finanz- und**  
**Wirtschaftsförderungsausschuss**  
**Postfach 1664**  
**40641 Meerbusch**

Meerbusch, 13.11.2013

### **Anregung gem. §24 Go NRW, §7 Hauptsatzung Stadt Meerbusch**

Sehr geehrter Herr Spindler,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Piratenpartei Meerbusch beantragt, der zuständige Ausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird damit beauftragt ein einheitliches Vermarktungskonzept für die Stadt Meerbusch zu erarbeiten und gegebenenfalls entsprechende Änderungen der Gebührenverordnung vorzunehmen.

Das Konzept soll folgende Punkte beinhalten:

1. Prüfung der vorhandenen Verträge auf angemessene Ertragszahlungen, für die beiden Uhrensäulen der Firma Ströer, sowie der 17 Allgemeinstellen und drei Ganzsäulen der Firma WallDecaux.
2. Prüfung auf Realisierbarkeit und Anschaffung von 70 DIN A1 Plakaträhmen an städtischen Laternenmasten. Aufgeteilt in 50 Stück für Kulturwerbung im Sinne einer Sondernutzung gem. § 18 StrWG NRW, sowie 20 Stück für Hinweiswerbung in Dauerbelegung.
3. Änderung der Gebührensatzung für genehmigte Sondernutzung gem. § 18 StrWG NRW.
4. Prüfung auf Vermarktungsmöglichkeiten von ca. 40 Citylight-Postern an städtischen Bushaltestellen.
5. Prüfung zur Ausschreibung eines entsprechenden Vertrages für die Stadtwerberrrechte, unter Berücksichtigung der zuvor genannten Punkte.

Zur Begründung der in 1-5 genannten Punkten erklärt die Piratenpartei wie folgt:

zu 1:

Der jährlich erzielte Ertrag von 2.000 €, der unter Punkt 1, bezeichneten Werbeträger, steht in keinem wirtschaftlichen Verhältnis zu den marktüblichen Pachterträgen, gerade im Hinblick auf die sehr gute Vermarktungsquote der benannten Flächen.

zu 2:

Leider ist immer häufiger zu beobachten, dass die vorgenommenen Werbemaßnahmen im Zuge einer Kurzfrist-Plakatierung in der Regel nicht den städtischen Vorgaben entsprechen.

Hierzu weisen wir auf Werbetafeln hin, die an Verkehrszeichen angebracht werden, mit langen Drähten befestigt werden und so zum Teil in den Gehweg ragen, sowie Hartfaserplatten die einfach hängen gelassen werden.

Dies beeinträchtigt zunehmend das Stadtbild und die öffentliche Sicherheit.

Die Piratenpartei Meerbusch empfiehlt hier, wie es auch bereits in anderen Städten üblich ist, den Einsatz von 50 Laternenrahmen, verteilt auf das meerbuscher Stadtgebiet.

Die benannten Laternenrahmen sind doppelseitig mit DIN A1 Affichen Postern bestückbar. Darüber hinaus setzen wir uns für die Anschaffung von 20 weiteren Rahmen ein, die den ortsansässigen Einzelhändlern zu Werbezwecken, gerade auch als Hinweiswerbung zur Verfügung gestellt werden.

Vorab möge ein Statiker bestellt werden, der im Hinblick auf eine Beeinträchtigung durch zusätzliche Windlasten, die in Meerbusch verwendeten Mast-Typen untersucht. (Kosten je Mast-Typ ca. 150,00 €)

Eine Anschaffung von benannten 70 Rahmensystemen liegt in einer Größenordnung von ca. 9.000 €. Hierzu möge die Verwaltung gegebenenfalls eine entsprechende Ausschreibung vornehmen.

zu 3:

Ebenfalls liegen die bislang erhobenen Gebühren für die Sondernutzung von 0,10 € pro Tag je Plakat weit unter den Gebühren vergleichbarer Städte.

Wir empfehlen daher hier eine Staffelung in drei Kategorien.

- a) Vereine und gemeinnützige Veranstaltungen ohne Gewinnabsicht: 0,10 €/Tag/Plakat;
- b) kulturelle Veranstaltungen mit Gewinnabsicht: 0,50 €/Tag/Plakat;
- c) rein kommerzielle Veranstaltungen: 1,00 €/Tag/Plakat

Die bestehenden Regelungen zur Wahlsichtwerbung sind beizubehalten.

zu 4:

Zur Zeit werden knapp 40 Citylight-Poster, durch die Stadt selber vermarktet. Diese Flächen sollen den ansässigen Gewerbetreibenden zu 80,00 € je Monat als Vermarktungsfläche zur Verfügung gestellt werden, wobei ein Aushang von 10 Monaten aufs Jahr gewährleistet wird. Für die verbleibende Zeit stehen die Flächen der Stadt zu Eigenwerbezwecken zur Verfügung.

zu 5:

Sofern die vorgeschlagenen Maßnahmen einen zu hohen Verwaltungs- und Kostenaufwand erwarten lassen, möge der Ausschuss beschließen, die Vermarktung ganzheitlich an eine Firma zu vergeben. Die zu erwartenden Erträge würden sich dann entsprechend verringern.

Im Folgenden hat die Piratenpartei Meerbusch eine Ertragsrechnung aufgestellt, bei einer angenommenen 100%igen Vermarktungsquote in Eigenverwaltung

*Berechnungsgrundlagen:*

*40 Citylight-Poster á 800,00 € für je 10 Monate*

*50 Plakaträhmen, doppelseitig, Durchschnittspreis von 0,50€ pro Tag*

*20 Rähmen in Dauervermarktung á 50,00 € pro Monat*

CLPs:	32.000 €
Kulturwerbung:	18.250 €
Hinweiswerbung	12.000 €
<b><u>Jahressumme:</u></b>	<b><u>62.250 €</u></b>

Die Gesamtsumme verringert sich entsprechend der tatsächlichen Vermarktungsquote und ob eine Vermarktung durch Dritte erfolgt.

Abschließend möchte die Piratenpartei Meerbusch betonen, dass das aufgezeigte Konzept ein Gewinn für alle Beteiligten bedeuten würden.

Einem sauberem Stadtbild stehen nicht unerhebliche Einnahmen für die Stadtkasse gegenüber, sowie eine Förderung ansässiger Unternehmen.

Mit freundlichen Grüßen



i.V. Marc Janßen  
Piratenpartei Meerbusch

Anlagen: Bilder aktuelle Situation  
Beispiel Rahmensysteme  
Optischer Vergleich, Wildplakatierung und Rahmensysteme

Anlage 1.1: Aktuelle Situation





### Anlage 1.3: Aktuelle Situation



## Anlage 2.1: Beispielsysteme



Bildquelle: „Die Draußenwerber“, Berlin

## Anlage 2.2: Beispielsysteme



Bildquelle: „Moplak Medienservice“, Düsseldorf

### Anlage 3: Optischer Vergleich, Wildplakatierung und Rahmensysteme



Bildquelle: „Mediateam Schulte“, Berlin